



SACHSEN-ANHALT

Staatskanzlei

Bürgerschaftliches Engagement in Sachsen-Anhalt

Länderbericht 2012

Bürgerschaftliches Engagement, Ehrenamt, Freiwilligenarbeit, Selbsthilfe - die unterschiedlichen Begriffe beschreiben das Engagement, das Bürgerinnen und Bürger in Vereinen, Verbänden, Stiftungen und Initiativen leisten. In Sachsen-Anhalt setzen sich rund 600.000 Menschen freiwillig für ihr Gemeinwesen ein. Nahezu kein Bereich im staatlichen und gesellschaftlichen Leben Sachsen-Anhalts kommt ohne die ehrenamtliche Arbeit von Frauen und Männern aus. Bürgerschaftliches Engagement ist eine wichtige Voraussetzung gelebter Demokratie, gesellschaftlicher und individueller Lebensqualität, es ist ein unverzichtbarer Bestandteil zum Wohle einer lebendigen, vielfältigen und solidarischen Gesellschaft. Deshalb ist es ein besonderes Anliegen der Landesregierung, die Rahmenbedingungen des Ehrenamtes stetig zu verbessern und bei den Bürgerinnen und Bürgern die Bereitschaft zum Engagement zu wecken und eine Kultur der Freiwilligkeit und des Helfens zu schaffen. Sie hat in den letzten Jahren verschiedene Maßnahmen, Projekte und gesetzliche Regelungen veranlasst, die ehrenamtliches Engagement erleichtern und unterstützen sollen. Dazu gehören:

- ein erweiterter Versicherungsschutz (Haft- und Unfallversicherung) für alle Ehrenamtlichen. Ehrenamtliche müssen demnach nicht fürchten, aus dem Ehrenamt resultierende Versicherungsrisiken selbst tragen zu sollen. Jeder und jede Ehrenamtliche ist abgesichert, egal ob bei Unfall oder bei Schadensersatzansprüchen,
- die Anerkennung von Eigenarbeitsleistungen als zuwendungsfähige Ausgaben bei der Förderung von Projekten, in denen vorrangig auf freiwilliger Basis gearbeitet wird,
- ein Nachweisheft über bürgerschaftliches Engagement, in dem sich Engagierte von ihrem Verein oder ihrer Initiativgruppe ihre Tätigkeit und erworbenen Kompetenzen bestätigen lassen und beispielsweise bei Bewerbungsunterlagen mit einreichen können,
- eine Servicestelle für ehrenamtliches Engagement im sozialen Bereich im Ministerium für Arbeit und Soziales, die Vereine, Verbände und Organisationen bei ihrer ehrenamtlichen Arbeit berät und unterstützt,

- etwa zehn Freiwilligenagenturen, Ehrenamtsbörsen, Gründungsinitiativen, von denen drei Freiwilligenagenturen (FA Halle, FA Magdeburg und FA Nordharz) und die Landesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen (Lagfa) vom Land mit insgesamt 150.000 Euro jährlich gefördert werden,
- das Internetportal www.engagiert-in-sachsen-anhalt.de mit wertvollen Informationen und Tipps rund um das bürgerschaftliche Engagement in Sachsen-Anhalt,
- verschiedene Zuwendungsrichtlinien zur Förderung des bürgerschaftlichen Engagements,
- zahlreiche landesweite Preise und Wettbewerbe zur Würdigung ehrenamtlicher Tätigkeit.

Der vorliegende Länderbericht stellt eine Auswahl der vielfältigen Initiativen und Projekte der Landesregierung im Jahr 2012 vor.

1. Projekte und Initiativen

Jugendliche Schülerlotsen und (Schul-)Busbegleiter

Auf dem Gebiet der präventiven Verkehrssicherheitsarbeit unterstützt die Polizei gemeinsam mit weiteren Partnern eine Vielzahl ehrenamtlicher Verkehrssicherheitsprojekte. Beispielhaft dafür stehen die Projekte „Schülerlotsen“ und „Jugendliche (Schul-)Busbegleiter“. „Schülerlotsen“ sind Schülerinnen und Schüler ab Klasse 7, die insbesondere den jüngeren Schülerinnen und Schülern das sichere Überqueren von zum Teil hoch frequentierten Straßen an jedem Schultag ermöglichen. Derzeit gibt es 55 Schülerlotsen in Sachsen-Anhalt. Das Projekt „Jugendliche Busbegleiter“ ist darauf ausgerichtet, die Gefahren bei der Schülerbeförderung mit Bussen auf dem täglichen Schulweg zu minimieren. 2012 gab es landesweit an Sekundarschulen, Gymnasien und Berufsbildenden Schulen insgesamt 263 „(Schul-)Busbegleiter“.

Lesepaten-Programm

Vom Gleimhaus geht ein ehrenamtliches Projekt aus, das über das Haus hinausgeht und gleichzeitig in dem Gegenstand des Museums seine Wurzeln hat: das Lesepaten-Programm. Das Gleimhaus ist ein Museum und eine Forschungsstätte zur deutschen Aufklärung. Wichtiges Ziel zahlreicher Aufklärer war es, die Alphabetisierung voranzutreiben. Hier knüpft das Projekt der Lesepaten an. Gleichzeitig wird mit diesem Projekt auf die zunehmende Schwierigkeit von Kindern, Lesen und Schreiben zu lernen und auch das Vorlesen zu beherrschen, reagiert. Initiiert wurde das Projekt durch Frau Marita Spiller, Mitglied im Vorstand des Förderkreises Gleimhaus e.V., also des Trägervereins des Gleimhauses. Sie übernimmt auch die Koordination. Seit vier Jahren unterstützen vornehmlich Damen (und auch ein Herr) im Ruhestand Kinder beim Lesen und Schreiben, sei es in Einzel- oder in Gruppenförderung.

Mittlerweile haben sich über dreißig Personen zusammengefunden, die regelmäßig an drei Halberstädter Grundschulen aktiv sind.

„Service-Learning“ in Schulen

So ist Sachsen-Anhalt führend bei dem Vorhaben, Service-Learning in Schulen zu verankern. Bei diesem Angebot übernehmen Schülerinnen und Schüler ehrenamtliche Aufgaben, die auf ihren Leistungsstand und ihre Lebenssituation abgestimmt sind. An dieser Stelle sei das Projekt der Bertelsmann Stiftung „jungbewegt - Dein Einsatz zählt“, erwähnt, bei dem das Land die Stiftung und die Modellkommunen dabei unterstützt (Federführung MK), Kinder bereits ab dem Kindergartenalter in Kinderbetreuungseinrichtungen, in Schulen und in Einrichtungen der Jugendfreizeit und Jugendbildung an ehrenamtliche Aufgaben heranzuführen.

Engagiert für Heimat und Demokratie > www.lhbsa.de

Im Rahmen des Bundesprogramms „Zusammenhalt durch Teilhabe“ wurden 2012 durch den Landesheimatbund Sachsen-Anhalt e. V. als Projektträger in Kooperation mit der Landesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen weiter (wie schon 2011) Projekte zur Förderung des lebendigen Engagements in Orts- und Heimatvereinen initiiert und begleitet. In fünf Orts-Kultur- und Heimatvereinen im ländlichen Raum (Heimatverein Teuchern e. V., Reipischer Heimatverein e. V., Altmärkischer Heimatbund e. V., Verein zur Förderung der Kultur- und Denkmalpflege sowie Heimatpflege Nienburg e.V., Dübener Heide e. V.) fanden sich engagierte und motivierte Bürgerinnen und Bürger zusammen, um gemeinsam aktuelle Themen wie Bürgerbeteiligung, demografischer Wandel oder das Zusammenleben in der ländlichen Gemeinschaft zu diskutieren und eigene Engagementprojekte umzusetzen (Öffentlichkeitsarbeit, Chronik, Gründung eines Vereinsnetzwerks, Geschichtsweitergabe an Schüler u.a.).

Projektwerkstatt für Migrantenorganisationen in Sachsen-Anhalt

Menschen mit Migrationshintergrund sind in vielen Engagementbereichen noch unterrepräsentiert. Vor diesem Hintergrund fördert das Land die am 1. September 2012 ins Leben gerufene „Projektwerkstatt für Migrantenorganisationen“ der Landesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen in Sachsen-Anhalt. Im Rahmen des vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge kofinanzierten Projektes werden Vereine, Verbände, Initiativen, Organisationen und Gruppen mit Migrationshintergrund unterstützt, eigene Projektideen und Initiativen zur Förderung des bürgerschaftlichen Engagements von Menschen mit Migrationshintergrund und zur Stärkung der Partizipation von Migrantenorganisationen auf kommunaler Ebene selbstbestimmt zu entwickeln und zu realisieren. Bis August 2015 werden in den Regionen Sachsen-Anhalt Ost (Landkreis Anhalt-Bitterfeld, Dessau-Roßlau, Landkreis Wittenberg) und Sachsen-Anhalt Nord (Landkreis Jerichower Land, Landeshauptstadt Magdeburg, Landkreis

Stendal) unter anderem nachhaltige und bedarfsgerechte Teilprojekte mit den Zielen entwickelt und gefördert, die gleichberechtigte Teilhabe von Zuwanderinnen und Zuwanderern durch die Übernahme von Ehrenämtern zu fördern, hauptsächlich ältere Migrantinnen und Migranten zum freiwilligen Engagement für andere Senioren, aber auch für junge Menschen mit Migrationshintergrund zu motivieren und ehrenamtlich engagierte Migrantinnen und Migranten zu „Integrationslotsen“ weiterzubilden. Eigens für dieses Projekt wurden 18 Projektcoaches für Migrantenorganisationen ausgebildet, die am 5. Dezember 2012 ihre Zertifikate erhielten. (www.lagfa-lsa.de)

Projekt TTT der Jugendfeuerwehr Sachsen-Anhalt beim LFV Sachsen-Anhalt e.V.

Das Projekt Teil werden – Teil haben – Teil sein (Projekt TTT) engagiert sich bereits seit über einem Jahr für eine demokratische Stärkung des Verbandes. Das Ehrenamt professionalisieren und gegen rechtsextreme Strömungen stark machen – die Jugendfeuerwehr im Landesfeuerwehrverband Sachsen-Anhalt schult Teamerinnen und Teamer, mögliche rechtsextreme Tendenzen bei den Jugendfeuerwehren vorzubeugen und den jungen Engagierten demokratische Werte zu vermitteln.

Projekt „Vital Landscapes“ - erforscht historische Kulturlandschaften in Sachsen-Anhalt und begleitet Bürgerinitiativen im Naturpark „Unteres Saaletal“ Das Projekt des Landesheimatbundes Sachsen-Anhalt e. V. wurde im Rahmen des EU-Programms INTEREG IV mit dem Ziel initiiert, das bürgerschaftliche Engagement bei der Erfassung und Sicherung von Kulturlandschaftselementen zu unterstützen. Besonderes Augenmerk liegt dabei auf dem Naturpark „Unteres Saaletal“. Mitglieder aus Heimatvereinen, Ortschronisten und lokale Experten erforschen, erfassen, dokumentieren und sichern historische Kulturlandschaftselemente. Eine Vielzahl der historischen Kulturlandschaftselemente wurde bereits dokumentiert. So entstanden Veröffentlichungen zum Thema „Finden. Erkennen. Sichern.“, „Kulturlandschaftselemente Sachsen-Anhalt – ein Überblick“ und „Wege, Transport und Verkehr“.

-> www.vital-landscapes.eu / www.lhbsa.de

Freiwilligendienste in Kultur und Bildung

Unter der Dachmarke Freiwilligendienste in Kultur und Bildung befinden sich bei der Landesvereinigung kulturelle Kinder- und Jugendbildung Sachsen-Anhalt e.V. - .lkj) Sachsen-Anhalt- die nationalen Freiwilligendienstformate Freiwilliges Soziales Jahr in der Kultur (FSJ Kultur) und der Bundesfreiwilligendienst (BFD) Kultur und Bildung. Menschen engagieren sich bis zu 12 Monaten in Einrichtungen Sachsens-Anhalts im Bereich Kultur und Bildung, erhalten ein Taschengeld, werden pädagogisch begleitet und in ihrer Persönlichkeitsbildung unterstützt. Im Zyklus 2011/2012 engagierten sich 70 und im Zyklus 2012/2013 66 Jugendliche in diesem Format. Der BFD Kultur und

Bildung ist altersoffen. Seit August 2011 koordiniert die .lkj) Sachsen-Anhalt dieses Format und hat seitdem 25 Freiwillige in der Trägerschaft. Mit den internationalen Freiwilligendienstformaten Internationaler Jugendfreiwilligendienst (IJFD), dem Europäischen Freiwilligendienst (EFD) und dem entwicklungspolitischen Freiwilligendienst „weltwärts“ wurden im Zyklus 2011/2012 insgesamt 17 Jugendliche aus Sachsen-Anhalt in gemeinnützige Einrichtungen im Ausland entsendet. Seit dem 01.09.2011 wurden 25 Einsatzstellen im FSJ Kultur über ESF-Mittel gefördert, vor allem der ländliche Raum im Norden Sachsen-Anhalts soll dadurch gestärkt werden.

-> www.fsjkultur-lsa.de und www.weltwaerts.jugend-lsa.de

Das Zeitensprünge-Projekt

Die Stiftung Demokratische Jugend hat in Kooperation mit der .lkj) Sachsen-Anhalt in 2012 13 Jugendgeschichtsprojekte (die Zeitensprüngeprojekte) in Sachsen-Anhalt gefördert. Jedes Jahr von April bis Oktober machen sich junge Menschen aus Sachsen-Anhalt auf die Reise zurück in die Vergangenheit. Mit 1.250 Euro Projektförderung und allem, was man zum Forschen und Entdecken braucht, werden von jungen, engagierten Menschen Geschichten über die Geschichte geschrieben. www.zeitenspruenge.org

Das Projekt „PimP - Partizipation im Plattenbau“ www.pimp-lsa.de

Das Projekt „PimP - Partizipation im Plattenbau“ der .lkj) Sachsen-Anhalt ist im Juli 2012 gestartet. Zusammen mit lokalen Akteuren aus der Jugend- und Kulturarbeit werden Jugendliche aus mehreren Modellregionen im Rahmen von PimP dazu befähigt, das alltägliche gesellschaftliche Leben mit bekannten und neuen Mitteln um ihre Sicht auf die Dinge zu bereichern. Bisher nahmen etwa 35 Jugendliche an den einführenden Workshops teil und erarbeiteten für ihr unmittelbares Umfeld Partizipationsideen. Diese fanden in Magdeburg, Bitterfeld-Wolfen und Aschersleben statt. Erste Ideen sind u.a. ein kleines Jugendfestival, die Renovierung eines alten Sportplatzes oder die Planung eines jugendlichen Stadtteilstreffes. Weiterhin gab es erste Treffen mit Offiziellen aus Mansfeld-Südharz, die sich mit der Planung einer Jugendkonferenz beschäftigen, bei der die Jugendlichen ihre relevanten Themen einbringen und diskutieren sollen. In Aschersleben wurde die Idee des Festivals bereits einigen Entscheidungsträgern vorgestellt und sehr positiv aufgenommen. Im kommenden Jahr werden die Jugendlichen dann bei der konkreten Umsetzung der Ideen unterstützt. Weiterhin soll der Norden von Sachsen-Anhalt mit einbezogen werden.

Internationale Jugendbegegnung im Eurocamp in Zeitz

In diesem Jahr war die Stadt Zeitz Gastgeber des Eurocamps 2012, an dem 68 Jugendliche aus 33 Ländern teilnahmen. Das mit Landesmitteln geförderte Eurocamp wurde von der Auslandsgesellschaft Sachsen-Anhalt e.V. und der Stadtverwaltung Zeitz organisiert. Traditionell ist das Eurocamp mit gemeinnützigen Arbeitsprojekten verbunden. In diesem Jahr haben die

Eurocamper unter anderem Restaurierungsarbeiten im Schlosspark Moritzburg vorgenommen, bauliche Voraussetzungen für die Umgestaltung der Außenanlagen der Sekundarschule „Am Schwanenteich“ geschaffen und Rekonstruktionsarbeiten am Naturlehrpfad Theißen sowie die Sanierung eines Grillplatzes auf dem Gelände der Jugendherberge Kretzschau durchgeführt. (www.eurocamp-agsa.eu)

Europawoche als Beispiel für bürgerschaftliches Engagement

Die Europawoche ist ein Beispiel für das vielfältige bürgerschaftliche Engagement in Sachsen-Anhalt. Sie bot mit rund 70 Veranstaltungen wieder Gelegenheit, sich über alle Facetten der Europapolitik zu informieren und europäische Kontakte und Partnerschaften zu pflegen. Viele der Veranstaltungen richteten sich an junge Menschen. So gab es beispielsweise zum Auftakt der Europawoche ein Jugendevent unter dem Motto „In welchem Europa wollen wir leben“. Ministerpräsident Dr. Reiner Haseloff sprach sich für ein noch stärkeres Engagement für Europa aus. Demokratie lebe von der Teilnahme der Bürgerinnen und Bürger, ohne sie erzwingen zu können, so der Ministerpräsident. „Europa ist keineswegs nur Schuldenkrise und Euro-Rettung. Europa ist längst die unumkehrbare Friedensordnung für alle Völker unseres Kontinents. Diese lebt aber davon, dass wir uns in jeder Generation neu für sie engagieren.“ (www.europa-sachsen-anhalt.de)

Tag der Regionen in Sachsen-Anhalt

Zum 12. Mal wurde in der Zeit vom 21. September bis 07. Oktober 2012 der bundesweite Tag der Regionen in Sachsen-Anhalt durchgeführt. Unter dem Motto "Zukunft durch Nähe - wirtschaftlich, ökologisch, sozial" wurde der Zusammenhang zwischen einer funktionierenden Nahversorgung im ländlichen Raum und der Lebensqualität einer Region betont: Der kurze Weg zum Laden um die Ecke, zum Arzt in der Nachbarschaft, zur Schule in vertretbarer Busentfernung oder zum Theaterabend ein paar Orte weiter, Nahversorgung hat viele Facetten. Auf verschiedenen Veranstaltungen konnten sich Interessierte über regionale Produkte, regionales Engagement oder regionale Besonderheiten informieren. (www.tag-der-regionen.de)

Europa geht weiter 2012

Seit 2005 organisiert die .lkj) Sachsen-Anhalt e.V. gemeinsam mit verschiedenen Kooperationspartnern das Projekt „Europa geht weiter“ um junge Menschen in Sachsen-Anhalt für europäische Themen und Zusammenhänge zu sensibilisieren. Vom 07. bis 09. Mai 2012 hat das europäische Jugendevent unter dem Motto „In welchem Europa wollen wir leben?“ in der Lutherstadt Wittenberg stattgefunden. Über 100 engagierte Jugendliche und 50 Vertreterinnen und Vertreter aus Jugendarbeit, Schule und Verwaltung/Politik tauschten ihre Ansichten über aktuelle Entwicklungen aus und formulierten gemeinsame Erwartungen an eine moderne sowie jugendfreundliche Politik

des Landes Sachsen-Anhalt und der EU. Eine Weiterentwicklung des Projekts wurde mit der Gründung von sogenannten Jugendallianzen begonnen. Die Jugendallianzen bestehen aus Jugendlichen und Erwachsenen, die die Interessen junger Menschen durch verschiedene Beteiligungsformate und Kooperationen vor Ort stärken wollen. Erste Schritte zu ehrenamtlich agierenden Jugendallianzen wurden im Kreis Börde, im Kreis Mansfeld-Südharz, im Salzlandkreis und im Kreis Wittenberg unternommen. Unter dem Motto „Jugend gestaltet Sachsen-Anhalt in Europa“ erarbeiteten 40 Jugendliche und 15 Expertinnen aus Jugendarbeit und Verwaltung Empfehlungen zur Verbesserung von Chancengleichheit, Bildung, Innovation, Demografie und Nachhaltigkeit. Gleichzeitig beteiligten sich die Teilnehmenden an der aktuellen Konsultation des Strukturierten Dialogs in Deutschland zum Thema Übergänge. Neben den Konsultationen in Deutschland und Europa findet der Strukturierte Dialog mit der Jugend zusätzlich als Beteiligungsinstrument der Landes- und Kommunalpolitik seine Anwendung im Projekt. www.europa-geht-weiter.de

Projekt „Selbstbestimmtes Leben auf dem Land“

„Einen alten Baum verpflanzt man nicht...“ ist der Leitspruch des Projektes „Selbstbestimmtes Leben auf dem Land“. Er trifft den Kern der Thematik. Denn Ziel des im März 2012 angelaufenen Projektes ist es, niederschwellige Betreuungs- und Entlastungsangebote für ältere und behinderte Menschen in den ländlichen Regionen zu schaffen, um so die Lebensqualität der Bedürftigen direkt in ihrem sozialen Umfeld durch Pflegeangebote freiwilliger Betreuer zu verbessern und so die Ressourcen vor Ort zu nutzen. Damit sind sowohl Einrichtungen wie Kirchen und Dorfgemeinschaftshäuser als auch die freiwilligen Pflegehelferinnen und -helfer gemeint. Die Angebote sollen keine Konkurrenz zu bestehenden Dienstleistungen sein, sondern vielmehr die Lücke zwischen Pflegebedürftigkeit und dem betreuten Wohnen außerhalb des angestammten Wohnsitzes schließen. Den Anfang machte die Region der Verbandsgemeinde Arneburg-Goldbeck.

Familien- und Sozialpatenschaften

Neben den Familienpatenschaften werden auch Sozialpatenschaften geführt. Die ehrenamtlichen Kräfte organisieren Hilfen, wenn Menschen in finanziellen Nöten sind oder andere tiefgreifende Probleme haben. Und sie begleiten die Hilfesuchenden dabei, zu lernen, ihre Angelegenheiten künftig selbst wahrnehmen zu können.

2. Veranstaltungen und Öffentlichkeitsarbeit

Dialogforum „Aktives Altern – Bürgerschaftliches Engagement von Älteren für Ältere“

Einmal im Jahr veranstaltet das Land in Zusammenarbeit verschiedener Ministerien mit den Wohlfahrtsverbänden, den Freiwilligenagenturen und den Kommunalen Spitzenverbänden

sowie der Landeszentrale für politische Bildung das Dialogforum. Es widmete sich im Jahr 2012 aus Anlass des Europäischen Themenjahres der Aufgabe „Aktives Altern – Bürgerchaftliches Engagement von Älteren für Ältere“. In zwei Gesprächsrunden kamen Politiker und Ehrenamtliche zu Wort. Im Hörsaalgebäude stellten anschließend 20 Organisationen ihre Projekte vor, in denen sich ältere Menschen und Personen jeden Alters für ältere Menschen ehrenamtlich engagieren können. In zehn Arbeitsgruppen mit unterschiedlichen Themen trugen die Teilnehmenden ihre Erfahrungen und Einschätzungen zusammen.

Fachtag Freiwillig.Etwas bewegen!

Am 06.12.2012 fand im Ministerium für Arbeit und Soziales der Fachtag „Freiwillig. Etwas bewegen!“ statt. Er folgte dem Motto „Projekte, Netzwerke und Strategien zur Engagementförderung in Sachsen-Anhalt“. Bei dem Fachtag blickten die Akteure zurück auf die Veranstaltungsreihe zum Europäischen Jahr der Freiwilligentätigkeit 2011 (EJF) in Sachsen-Anhalt. Der Rückblick auf das EJF 2011 fand im Europäischen Jahr für aktives Alter und Solidarität zwischen den Generationen 2012 statt. Ihm folgt das Europäische Jahr der Bürgerinnen und Bürger 2013.

Verschiedene Veranstaltungen in Gerichten und Justizvollzugsanstalten zum Tag des Ehrenamtes 2012

Zum Tag des Ehrenamtes 2012 fanden verschiedene Veranstaltungen in Gerichten und Justizvollzugsanstalten statt. Neben der zentralen Veranstaltung für den Landgerichtsbezirk Stendal in Burg waren dies im Jahr 2012 Veranstaltungen u.a. am Amtsgericht Sangerhausen sowie in den Justizvollzugsanstalten Burg, Dessau-Roßlau und Halle.

Festveranstaltung zur Ehrung im Brandschutz und Katastrophenschutz

Auf einer Festveranstaltung am 29. November 2012 im Parkhotel Schloss Meisdorf wurden verdiente Kameradinnen und Kameraden bzw. Helferinnen und Helfer mit dem vom Ministerpräsidenten gestifteten Brandschutz- und Katastrophenschutzehrenzeichen ausgezeichnet.

Unterstützung der ehrenamtlichen Arbeit u.a. in den Frauenhäusern

Die Arbeit in den Frauenhäusern und deren ambulanten Beratungsstellen, den Beratungsstellen für Opfer sexualisierter Gewalt, den Interventionsstellen, der Beratungsstelle Pro Mann, der Fachberatungsstelle für Frauen, die von Menschenhandel und Zwangsverheiratung betroffen sind, den Frauenzentren und im Landesfrauenrat wird in nicht unerheblichem Umfang durch ehrenamtliche und unbezahlte Arbeit unterstützt. Zu würdigen ist in erster Linie die geleistete Arbeit der ehrenamtlich geführten Vorstände der Vereine und Verbände

und darüber hinaus die unverzichtbare Unterstützung, die im Rahmen der Öffentlichkeits-, Netzwerks- und Präventionsarbeit erfolgt.

Verschiedene Veranstaltungen und Initiativen der Kommunalen Gleichstellungsbeauftragten

Die kommunalen Gleichstellungsbeauftragten spielen in verschiedenen örtlichen Projekten und Prozessen mit ihrem ehrenamtlichen Engagement eine tragende Rolle, so etwa in den Lokalen Bündnissen für Familie, den Gremien der Senioren- und Behindertenvertretungen sowie weiterer Interessenvertretungen, wie z.B. in der Arbeitsgruppe „Architekten und Ingenieure“ des Naumburger Bürgervereins e.V. in Kooperation mit der Naumburger Lebenshilfe. Zudem organisieren die kommunalen Gleichstellungsbeauftragten eine Vielzahl von Veranstaltungen, wie z.B. die jährliche Ehrungsveranstaltung von Mädchen und Frauen im Salzlandkreis. Erwähnenswert ist auch, dass die gesamte Infrastruktur der Projekte für Frauen in Sachsen-Anhalt von ehrenamtlich tätigen Frauen getragen wird, beginnend mit dem Landesfrauenrat Sachsen-Anhalt e.V., dessen Verbands- und Projektarbeit von einem ausschließlich ehrenamtlichen Vereinsvorstand verantwortet wird.

Wanderausstellung „Wir sind hier – Frauen in Sachsen-Anhalt gestalten ihr Land“

Durch die Wanderausstellung des Landesfrauenrates Sachsen-Anhalt e.V. soll ein positiver Blickwinkel auf das Leben von Frauen in Sachsen-Anhalt eröffnet werden. 15 Frauen aus Sachsen-Anhalt wurden durch Fotografie und Texte portraitiert und sollen anderen zeigen, dass es sich lohnt in Sachsen-Anhalt zu leben. Es wurden bewusst Frauen aus den unterschiedlichsten gesellschaftlichen Bereichen für die Kampagne ausgewählt und deren Vielfalt an Lebenslagen und Lebenssituationen dargestellt. Die Ausstellung soll in den großen Städten im Land und auch deutschlandweit gezeigt werden. Die Ausstellung wurde am 19.04.2012 eröffnet. Sie wurde von 14 Studierenden des Studienganges Bildungsjournalismus erarbeitet. Frauen sollen motiviert werden, ihre berufliche Perspektive im Land zu verwirklichen, ihre ehrenamtlichen Ambitionen in die Tat umzusetzen und Frauen aus anderen Bundesländern sollen für unser Land interessiert werden. Ergänzend zur Ausstellung wurde ein Begleitkatalog erarbeitet, der die Geschichten der einzelnen Frauen in ausführlicher Form erzählt. Dies ermöglicht eine Auseinandersetzung weit über die Ausstellung hinaus.

Diese Ausstellung wurde vom MLV aus dem Förderprogramm "Demografie" mit 20.146,40 Euro unterstützt.

Der Auftakt und Abgesang

Jeder Jahrgang von Freiwilligen in der Kultur und Bildung veranstaltet eine kulturelle Abschlussveranstaltung, die gleichzeitig auch die neuen Freiwilligen willkommen heißt, der sogenannte „Auftakt und Abgesang“. Dabei wird das Engagement der Freiwilligen geehrt und durch die Zertifikats-

verleihung sichtbar gemacht und von einem durch die Freiwilligen gestalteten Kulturprogramm umrahmt. Im Jahr 2012 fand diese Veranstaltung im Magdeburger Gesellschaftshaus mit über 200 Personen statt: aktuelle, zukünftige Freiwillige, Vertreterinnen aus Politik und Kultur und von den Einsatzstellen.

Die Alumni-Arbeit

Seit 2011 investiert die .lkj) Sachsen-Anhalt zeitliche und finanzielle Ressourcen in den Aufbau eines Alumni-Netzwerkes von ehemaligen Freiwilligen. Bei einem Treffen in 2012 kamen 20 ehemalige Freiwillige aus Kultur und Bildung zusammen und überlegten, wie das Netzwerk ausgebaut und durch Projekte unterstützt werden könnte. Sachsen-Anhalt gehört im Kontext der Freiwilligendienste in Kultur und Bildung zu den ersten Bundesländern, die verstärkt durch die Arbeit mit Alumni-Freiwilligen, deren Engagementbereitschaft unterstützt, fördert und langfristig im Bundesland festigen möchte.

Der Kulturaktionstag

Am bundesweiten „Kulturaktionstag“ beteiligte sich die .lkj) Sachsen-Anhalt mit der Aktion „Kulturkomplizen gesucht“. Über 100 interessierte Personen wurden bei dieser Veranstaltung erreicht, die neue Zielgruppen für kulturelle Bildung begeistert hat. Auf dem Alten Markt/Breiten Weg in Magdeburg wurden ähnlich wie bei dem TV-Format „Herzblatt“ Menschen untereinander bekannt gemacht und anschließend mit Freikarten für kulturelle Veranstaltung beschenkt. Die Veranstaltung fungierte auch als Form der Öffentlichkeitsarbeit für bürgerschaftliches Engagement, da viele kulturelle Einrichtungen dabei vorgestellt wurden, die nur durch das Engagement ihrer Vereinsmitglieder bestehen können (z.B. Kulturzentren und Kulturvereine) und für die Freikarten an diesem Tag vergeben wurden. www.kulturstimmen.de/aktionstag

Freiwilligentag der Freiwilligenagenturen in Halberstadt, Halle und Magdeburg

Die drei Freiwilligenagenturen in Halberstadt, Halle und Magdeburg haben in ihren Sitzgemeinden jeweils einen Freiwilligentag im September durchgeführt und dabei Hunderte von freiwilligen Helferinnen und Helfern mobilisiert. Allein in Magdeburg waren es 480 Personen, die von der Apfelernte über Malerarbeiten bis hin zur Ausflugsbegleitung alles ausprobieren und dabei pflanzen und ernten, streichen und renovieren, putzen und werkeln, sprühen und basteln, spielen und stricken oder reden und feiern konnten.

Informationsbroschüre „Steuertipps für Vereine“

In Sachsen-Anhalt gibt es derzeit rund 19.000 eingetragene Vereine, in denen sich die Bürgerinnen und Bürger ehrenamtlich kulturellen, sportlichen, aber auch sozialen und karitativen Aufgaben widmen. Inzwischen ist die Arbeit der vielen Ehrenamtlichen für das gesellschaftliche Leben im Lande unverzichtbar und trägt dazu bei, dass unsere Gesellschaft zusammen-

hält. Auch das Steuerrecht erkennt den Nutzen ehrenamtlicher Tätigkeit an und gewährt deshalb unter bestimmten Voraussetzungen den Vereinen steuerliche Vergünstigungen.

Das Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt hat die Broschüre „Steuertipps für Vereine“ als überarbeitete Neuauflage herausgegeben, die den ehrenamtlichen Vorständen und Kassenwarten der Vereine helfen soll, die steuerlichen Vergünstigungen wahrzunehmen und die Arbeit zu erleichtern. Sie ist in den Finanzämtern des Landes erhältlich oder kann aus dem Internet unter www.mf.sachsen-anhalt.de heruntergeladen werden.

Broschüre „Ehrenamt im Justizvollzug in Sachsen-Anhalt“

Eine 2012 neu aufgelegte Broschüre des Ministeriums für Justiz und Gleichstellung wirbt unter dem Titel „Das Ehrenamt im Justizvollzug in Sachsen-Anhalt“ (<http://www.sachsen-anhalt.de/index.php?id=56734>) für ehrenamtliches Engagement im Justizvollzug. Sie zeigt Möglichkeiten freiwilliger Mitarbeit auf. Zudem informiert sie darüber, welche Vereine der Freien Straffälligenhilfe in Sachsen-Anhalt aktiv sind.

Ehrenamtliche können im Vollzug dazu beitragen, die Freizeit der Gefangenen sinnvoll zu gestalten, deren Bildung und die beruflichen Fähigkeiten zu entwickeln und auf die gesellschaftliche Wiedereingliederung unterstützend zu wirken. Daneben kann die Mitarbeit dazu beitragen, den Gefangenen das Gefühl menschlicher Zuwendung zu vermitteln und dem Eindruck sozialer Isoliertheit entgegen zu wirken. Wer neu beginnt, wird auf seine ehrenamtliche Tätigkeit im Justizvollzug durch den Landesverband für Straffälligen- und Bewährungshilfe vorbereitet.

„Initiierung und Aufbau neuer Nachbarschaftshilfen im Landkreis Stendal“

Das MLV hat das im Jahr 2011 begonnene Projekt der Stiftung pro Alter „Initiierung und Aufbau neuer Nachbarschaftshilfen im Landkreis Stendal“ in 2012 fortgeführt und mit 74.950 € gefördert. Ziel des Projektes war es Potenziale älterer Menschen zu erschließen, neue Antworten auf den steigenden Bedarf an Hilfe und Pflege zu finden und neue Hilfspotenziale beim Ausbau pflegeergänzender, pflegebegleitender und stabilisierender hauswirtschaftlicher Hilfen zu erschließen.

„Stiftungen in Sachsen-Anhalt: gestern-heute-morgen“

Am 4. Mai 2012 fand unter dem Motto „Stiftungen in Sachsen-Anhalt: gestern-heute-morgen“ der 4. Stiftungstag Sachsen-Anhalt 2012 im Bauhaus Dessau statt. Dessen Durchführung in Dessau-Roßlau war ein Beitrag zur Ausgestaltung des Jubiläums „Anhalt 800“. Höhepunkte des Stiftungstages waren die Überreichung der Anerkennungsurkunde durch den Minister für Inneres und Sport Holger Stahlknecht an die Grafikstiftung Neo Rauch Aschersleben und die Revitalisierung der von Wacker'schen Stiftung in Hoym durch den Präsidenten des Landes-

verwaltungsamtes Thomas Pleye. Eine grundlegende Voraussetzung erfolgreicher Stiftungsarbeit ist die Einwerbung von Mitteln. Vor diesem Hintergrund wurden in einer Podiumsveranstaltung Probleme des Fundraising diskutiert.

3. Anerkennungskultur und Wettbewerbe

Festakt „Politik sagt Danke“

Zum „Tag des Ehrenamtes“ laden die Landesregierung und der Landtag seit dem Jahr 2006 ehrenamtlich engagierte Bürgerinnen und Bürger aus Sachsen-Anhalt zu einer festlichen Veranstaltung in die Staatskanzlei ein. Am 1. Dezember 2012 kamen rund 100 Ehrengäste aus ganz Sachsen-Anhalt, die sich in den unterschiedlichen Bereichen des öffentlichen und sozialen Lebens (u.a. karitative und soziale Bereich, Schiedswesen, Strafgefangenenbetreuung, Brauchtumpflege, Handwerk, Kinder-, Jugend und Seniorenarbeit, Sport, Kommunalpolitik, Umwelt- und Naturschutz, Freiwilligenagenturen) engagieren. Herr Ministerpräsident würdigte die Ehrengäste mit den Worten „Das Ehrenamt ist eine wichtige Säule in unserer Gesellschaft. Es ist Ausdruck staatsbürgerlicher Verantwortung. Ehrenamtliche bringen ihre hohen sozialen Kompetenzen ein und stellen sie in den Dienst des Gemeinwesens.“

Ehrennadel des Landes Sachsen-Anhalt

Im Jahr 2012 wurden 25 Ehrennadeln des Landes Sachsen-Anhalt an verdiente Bürgerinnen und Bürger als Anerkennung für ihre hervorragende ehrenamtliche Tätigkeit im Land Sachsen-Anhalt verliehen. Herr Ministerpräsident Dr. Reiner Haseloff überreichte diese Auszeichnung u.a. anlässlich der Eröffnung des Sachsen-Anhalt-Tages 2012 in Dessau-Roßlau an eine(n) Dessau-Roßlauer Bürger(in). Herr Ministerpräsident nahm den Sachsen-Anhalt Tag auch zum Anlass, das ehrenamtliche Engagement der Bürgerinnen und Bürger öffentlich zu würdigen.

Verleihung „Sterne des Sports“

Innenminister Holger Stahlknecht verlieh im Dezember 2012 sechs Vereinen die Auszeichnung „Sterne des Sports“ in Silber. Mit dieser Auszeichnung werden Sportvereine für ihr soziales Engagement geehrt. Der Schwerpunkt liegt auf gesellschaftlich relevanten Themen wie Integration, Gleichstellung, Prävention, Umweltschutz oder Jugendarbeit.

Landesweiter Mal- und Zeichenwettbewerb für Grundschüler

Seit nunmehr 20 Jahren ist der Mal- und Zeichenwettbewerb fester Bestandteil zur Unterstützung der Verkehrserziehung an den Grundschulen des Landes Sachsen-Anhalt und wird in enger Partnerschaft von den Öffentlichen Versicherungen Sachsen-Anhalts (ÖSA), der

Unfallkasse Sachsen-Anhalts, dem Kultusministerium, dem Ministerium für Inneres und Sport und der Landesverkehrswacht Sachsen-Anhalt e.V. getragen. In diesem Jahr sind 6265 Zeichnungen eingereicht worden, von denen die Jury die zwölf besten Zeichnungen ausgewählt hat. Die 15.000 gedruckten Kalender werden insbesondere zur Unterstützung der schulischen Verkehrserziehung in den Unterrichtsräumen der Klassen 1 – 4 an den Grundschulen verteilt. Die Preisträger werden alljährlich von allen am Projekt beteiligten Partnern in einer feierlichen Veranstaltung ausgezeichnet.

10. Jugendengagementwettbewerb „Freistil – Jugend engagiert in Sachsen-Anhalt“

Der 10. Jugendengagementwettbewerb „Freistil - Jugend engagiert in Sachsen-Anhalt“ wurde im Jahr 2012 organisiert. Er steht unter dem Motto „Zeig was du machst!“. Schirmherr des Wettbewerbs ist Minister Norbert Bischoff. Junge Leute im Alter von 14 bis 27 Jahren, die sich für andere einsetzen, sind dazu aufgerufen, sich mit ihren Projekten um den Preis zu bewerben.

Manga-Zeichenwettbewerb des Landespräventionsrates Sachsen-Anhalt

Der Landespräventionsrat hat im Jahr 2012 erstmalig einen Manga-Zeichenwettbewerb für Schülerinnen und Schüler des Landes Sachsen-Anhalt zum Thema „Gewalt ist nicht cool!“ mit der Zielsetzung ausgelobt, die individuelle und kreative Ausdrucks- und Leistungsfähigkeit sowie die kritische Auseinandersetzung mit den Themen „Gewalt“ und „Zivilcourage“ von Kindern, Jugendlichen und Heranwachsenden zu fördern. Die zehn besten im Manga-Stil erzählten Geschichten wurden von einer fachkompetenten Jury ausgewählt und mit Geld- und Sachpreisen prämiert. Darüber hinaus wurden diese Manga-Geschichten in einem Heft veröffentlicht.

Straße der Romanik

Der „Tourismusverband Sachsen-Anhalt e. V.“ sieht in der Anerkennungskultur einen wichtigen Faktor, bürgerschaftliches Engagement zu fördern, Bürger zu motivieren und damit die Zivilgesellschaft zu stärken. So verleiht der Verband seit mehr als 16 Jahren jährlich den sog. Romanikpreis - den „Preis für besonders werbewirksame und phantasievolle Beiträge zur Erhöhung der Attraktivität der Straße der Romanik“ -, mit dem das besondere Engagement zur Belebung und wirtschaftlichen Stärkung der „Straße der Romanik“ gewürdigt wird. Der Festakt „20 Jahre Straße der Romanik“ in Verbindung mit der Verleihung des Romanikpreises 2012 wird voraussichtlich am 07.05.2013 stattfinden.

Projekt „Brücken bauen zwischen sozialen Milieus“

Die gewachsene Leistungsfähigkeit der Stiftungen in Sachsen-Anhalt beweist u. a. der 1. Preis der Bürgerstiftung Halle im zweiten Ideenwettbewerb, der gemeinsam von der Herbert Quandt-Stiftung in Bad Homburg und der Initiative Bürgerstiftungen beim Bundesverband Deutscher Stiftungen ausgeschrieben wurde. Unter der Überschrift „Brücken bauen zwischen sozialen Milieus“ hatten diese im Frühjahr 2011 alle mit einem Gütesiegel ausgezeichneten Bürgerstiftungen aufgerufen, Projekte zur Stärkung des sozialen Zusammenhalts einzureichen. Diese Projekte sollen zum Nachahmen anregen. Sie sollen dazu motivieren, Menschen aus unterschiedlichen gesellschaftlichen Bereichen zusammenzubringen, die Verständigung zu fördern und Begegnungen zwischen Menschen verschiedener Herkunft, Sprache und Religion zu schaffen.

Die Bürgerstiftung Halle wurde für ihren Beitrag „6 x Neuland – Kinder entdecken Halle“ ausgezeichnet. Die Verantwortlichen der Bürgerstiftung hatten mit den Kindern aus unterschiedlichen Vierteln ihre Heimatstadt neu entdeckt. In einem Festakt im Beisein von Bundespräsident Joachim Gauck wurde der Stiftung der mit 15.000 EURO dotierte Preis übergeben.

4. Finanzielle Förderung und rechtliche Rahmenbedingungen

Stiftungen stärken das Gemeinwohl

Von großer Bedeutung für die Stärkung des Gemeinwohls sind die rechtsfähigen Stiftungen bürgerlichen Rechts. Derzeit existieren in Sachsen-Anhalt 258 (Stand: 2. Januar 2013) rechtsfähige Stiftungen des bürgerlichen Rechts, die sich für die unterschiedlichsten Zwecke einsetzen. Im Jahr 2012 wurden elf Stiftungen des bürgerlichen Rechts anerkannt sowie eine Stiftung des bürgerlichen Rechts revitalisiert. Das Verzeichnis aller rechtsfähigen Stiftungen bürgerlichen Rechts hat die Stiftungsbehörde beim Landesverwaltungsamt ins Internet gestellt. Es kann unter www.sachsen-anhalt.de abgerufen werden. Stiftungen sind in den verschiedensten Bereichen gemeinnützig tätig. Die Bandbreite ihres Engagements reicht vom Umwelt- und Naturschutz über die Bereiche Kunst, Kultur und Denkmalschutz sowie Wissenschaft und Bildung bis zur Förderung des Sports und anderer sozialer, aber auch kirchlicher Zwecke.

Förderung der Kinder- und Jugendfeuerwehren

Im Jahr 2012 wurden die Kinder- und Jugendfeuerwehren mit bis zu 260.000 € gefördert.

Förderung des bürgerschaftlichen Engagements über Zuwendungsrichtlinien

Auf Grundlage der „Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Integration von Spätaussiedlern und Ausländern durch das Land Sachsen-Anhalt“ förderte das Innenministerium Projekte im lokalen Raum die bürgerschaftliches Engagement für Integration und interkulturellen Austausch mobilisieren. Die Mittel wurden eingesetzt für Interkulturelle Begegnungen und Interkulturelle Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit und um das ehrenamtliche Engagement von Zugewanderten zu erweitern. 2012 wurden beispielsweise der Verein ISKUS Merseburg, der in einer generationsübergreifenden sozialen Kooperationswerkstatt das ehrenamtliche Engagement der dort tätigen Akteure qualifiziert hat sowie der Verein Ländliche Erwachsenenbildung AG Anhalt-Wittenberg gefördert, der durch die Öffnung der bestehenden Kontaktbörse für interkulturelle Arbeit den Aufbau von Kontakten zwischen Zuwanderern und Einheimischen im Hinblick auf eine Akzeptanzsteigerung bei der einheimischen Bevölkerung und das ehrenamtliche Engagement von Migrantinnen und Migranten durch Heranführung an die örtlichen Angebote und Einrichtungen gestärkt hat. Beide Projekte werden auch im Jahr 2013 gefördert.

Förderung ehrenamtlicher Tätigkeit im Sport

Im Jahr 2012 wurde das Gesetz über die Förderung des Sports in Sachsen-Anhalt vorbereitet. Das zum 01.01.2013 in Kraft getretene Gesetz regelt unter anderem, die Erreichung der sportpolitischen Ziele des Landes über die Steuerung des Mitteleinsatzes für basisorientierte Sportorganisationen auf der Grundlage transparenter Kriterien durch ein Pauschalsystem zu sichern. Das Sportfördergesetz begründet den Förderanspruch für die Sportvereine, die Kreis- und Stadtsportbünde sowie die Landesfachverbände und bietet somit die gesetzliche Grundlage für Verwaltungsvereinfachung, was gerade für die ehrenamtlich geführten Sportverbände von erheblicher Bedeutung ist. Die Mittel der Vereinsförderung können die Vereine für die Vergütung der ehrenamtlich tätigen Übungsleiter (steuerrechtlich anerkannte Übungsleiterpauschale), die eine Lizenz besitzen, verwenden. Dies gilt auch für die lizenzierten Jugendleiter in Sportvereinen, wodurch die Qualität im Jugendsport steigt. Die jährliche Pauschale erhöht sich für den einzelnen Verein, wenn die Anzahl der ehrenamtlichen Übungsleiter erhöht wird. So wird gleichzeitig ein Anreiz geschaffen, sich für den Verein als Übungsleiter zu engagieren. Auch die ehrenamtlich tätigen Schiedsrichter können über dieses System durch den Verein finanziell (z. B. für Fahrtkosten) unterstützt werden.

„Freiwilliges Soziales Jahr im Kulturbereich“ und „Freiwilliges Soziales Jahr in der Denkmalpflege“

Das Sozialministerium und das Kultusministerium des Landes Sachsen-Anhalt fördern gemeinsam erfolgreich seit über 10 Jahren das „Freiwillige Soziale Jahr im Kulturbereich“ und

das „Freiwillige Soziale Jahr in der Denkmalpflege“. Es konnten im Laufe der Jahre 46 geförderte Einsatzstellen in allen Bereichen der Kultur und 26 Einsatzstellen im Bereich Denkmalpflege geschaffen werden. Da die Anzahl der Bewerbungen auf diese Einsatzstellen sehr hoch ist (bis zu 10 Bewerbungen pro Einsatzstelle) wurden durch das Kultusministerium zusätzliche 25 Einsatzstellen geschaffen, die über einen Zeitraum von zwei Jahren aus Landesmitteln und Mitteln des Europäischen Sozialfonds finanziert werden.